



Wöchentliches Abonnementpreis in Breslau 2 Rthl., außerhalb Incl. Porto 2 Rthl. 15 Sgr. ...

Erpeditio: Herrenstr. Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten ...

Nr. 370. Mittag-Ausgabe.

Fünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt.

Mittwoch, den 11. August 1869.

Deutschland.

Berlin, 10. August. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Superintendenten Oberbied ...

2. Berlin, 10. August. [Zur sozialen Bewegung.] Trotz der Plakate an den Anschlagäulen ...

[Der Besuch, welchen Herr v. Bismarck in Varzin gemacht.] findet jetzt auch seine Erklärung ...

[Militärisches.] Am Dienstag, früh 6 1/2 Uhr, haben sich die für die Übungszüge ...

Koblenz, 10. August. [Se. Majestät der König] traf gestern Abends 8 Uhr hier ein ...

Dresden, 10. August. Die durch die Grubenexplosion verursachte Verbindung der beiden Schächte ...

[Zur Gruben-Explosion im Blauen Grunde.] Das „Dresd. Journ.“ enthält folgenden Bericht ...

München, 7. Aug. [Die Organisation in der hiesigen „Fortsschrittspartei“] ist jetzt vollendet ...

Karlruhe, 7. Aug. [Brentano.] Seit einigen Tagen befindet sich Lorenz Brentano ...

findet sich Lorenz Brentano, der babische Dictator von 1849, mit Frau und Kindern wieder in unserem Lande ...

Oesterreich.

\* Wien, 9. August. [Die Rede, welche der Reichskanzler Graf Beust in der heutigen Sitzung ...

Die Aufgabe, die mir bei der heutigen Berathung befohlen ist, stellt sich mir auf den ersten Anblick in einer ungewöhnlichen Gestalt dar ...

Ich halte es für unbedingte Pflicht, allen und rechtfertigen Beunruhigungen entgegenzutreten. Das soll meine Aufgabe sein ...

Meine Herren, es ist das dritte Rothbuch, welches Ihnen vorliegt. Die Herausgabe dieser Veröffentlichung wurde von Haus aus freudig begrüßt ...

Die Form kann es, wie gesagt, nicht sein, denn ich glaube, daß unsere Depeschen in der Feinheit der Form und der Milde des Ausdrucks den englischen nicht nachsehen ...

Meine Herren! Ich mußte diese Digression mir erlauben, weil hierin eine, ich glaube nicht zurückweichende Antwort auf viele Angriffe liegt ...

Ich gehe sogar noch weiter. Die Praxis der Rothbücher — ich gebrauche hier den Ausdruck im Allgemeinen, auf die Farbe kommt es nicht an ...

Style gefahren dürfen, wo dieselbe ungefähr folgendermaßen gelaute hätte: In Nr. II des sogenannten Rothbuches findet sich eine Depesche ...

Es wird bekannt sein, daß der Reichskanzler von Oesterreich, als er sächsischer Minister war, zu wiederholten Malen sich durch preußenfeindliche Gesinnung hervorgethan habe ...

In dieser Weise dürfte allerdings die Depesche nicht lauten; würde sie aber in gleich maßvoller Weise gehalten sein, würde der Nachweis geliefert, daß die Anschauung der diesseitigen Regierung eine nicht begründete sei ...

Ich erinnere nur, daß eine Depesche des zweiten Rothbuches eine Steuere enthält, welche für eine Regierung, mit der wir seitdem in die freundschaftlichsten und innigsten Beziehungen traten ...

Ich erlaube mir daher aus voller Ueberzeugung mich dahin auszusprechen, daß die Beunruhigungen, welche in Folge des Erscheinens der Rothbücher entstanden sind ...

Ich wende mich aber zu anderen Beunruhigungen, denen ich allerdings eine erstere Bedeutung zuschreibe; diese Beunruhigungen knüpfen sich an den Inhalt des Rothbuches ...

Ich kann und darf zwar nochmals daran erinnern, daß der erste Einbruch auch dieses dritten Rothbuches ein beruhigender war und daß die allgemeine Meinung, wie sie sich in unserer und in einem großen Theile der europäischen Presse abspiegelt ...

Nun, meine Herren, was zuerst die Einmischung in deutsche Angelegenheiten betrifft, so muß ich betonen, ich weiß nicht, wie man diesen Vorwurf, der heute wiederholt zu Tage getreten ist, mit Actenstücken des Rothbuches belegen könnte ...

Ich frage aber, worin soll die Einmischung in deutsche Angelegenheiten zu suchen sein? Ist es etwa die Depesche, die nach Dresden geschrieben wurde?

Meine Herren! Ich gestehe aufrichtig, wenn eine Mittheilung, die wir an eine deutsche Regierung zu dem Zwecke richten, um Aufklärung zu geben über einen von uns selbst gethanen Schritt ...

Ich habe im Ausschusse auf eine Anfrage Gelegenheit genommen, es rückhaltlos zu sagen, daß irgend Allianzen zwischen Oesterreich und anderen Staaten nicht bestehen. Aber bei Besprechung der Allianzfrage kommen wir freilich auf eigenthümliche Widersprüche ...

Das kann eine deutsche Politik in Oesterreich sein, eine österreichische ist sie nicht, und österreichische Politik allein bin ich zu treiben berufen. (Rufe: Sehr gut!)

Ein sehr gebeter Redner, Baron Weiss, sprach fast in drohendem Tone, die Wiedervereinigung müßte erzwungen werden. Nun, wenn die Politik befolgt wird, auf die er hindeutet, so wird es dieser großen Anstrengung dann nicht mehr bedürfen ...

Nun, die letztere ist gewiß etwas sehr Bellagenswerthes und ich zweifle auch nicht, daß der naturgemäße Gang der Dinge uns nicht zu spät eine Gleichrichtung in dieser Hinsicht herbeiführen wird ...

